

# Allgemeiner Anzeiger.

Zeitung für die Ortschaften:

Brettnig, Hauswalde, Großröhrsdorf,  
Frankenthal und Umgegend.

Expedition: Brettnig Nr. 139.

Inserate, die 4gespaltene  
Korpuszeile 10 Pf., sowie Be-  
stellungen auf den Allgemeinen  
Anzeiger nehmen außer unserer  
Expedition in Brettnig die Herren  
A. F. Schöne Nr. 61 hier und  
Dehne in Frankenthal  
entgegen. — Bei größeren  
Aufträgen und Wiederholungen  
Rabatt nach Uebereinkunft.

Der Allgemeine Anzeiger er-  
scheint wöchentlich zwei Mal:  
Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnementspreis incl. des all-  
wöchentlich beigegebenen „All-  
gemeinen Unterhaltungsblattes“  
vierteljährlich ab Schalter 1 Mk.  
bei freier Zustellung durch Boten  
ins Haus 1 Mk. 20 Pf., durch  
die Post 1 Mk. 40 Pf. Bestellgeld.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag  $\frac{1}{2}$  11 Uhr einzufenden.  
Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Schurig, Brettnig.

Nr. 51.

Mittwoch, den 28. Juni 1893.

3. Jahrgang.

## Bekanntmachung.

Nach dem Gesetz vom 25. Februar 1888, die Dauer der Landrentenentrichtung, be-  
trifft, sind am 30. Juni d. J. bei 134 hiesigen Grundstücksbesitzern größere Rentenbeträge  
zum letzten Male zu entrichten.

Allen Grundstücksbesitzern, welche Rentenbeträge zu entrichten haben, wird hierdurch  
bekannt gegeben, daß die Entrichtung der Rente bis **spätestens den 5. Juli d. J.**  
erfolgen muß, da nach diesem Tage wegen der zu löschenden Renten im Grund- und Hy-  
pothekeneuch dem königlichen Amtsgericht Pulsnitz darüber Mitteilung zu machen ist, ob  
die zu löschenden Renten vollständig bezahlt worden, oder von welchen derselben noch Raten  
im Rückstande verblieben sind. Da im letzteren Falle die betreffenden Renten nicht gelöscht  
werden, so liegt es im eigenen Interesse der Grundstücksbesitzer, die Rente spätestens zum  
oben genannten Tage zu bezahlen.

Bei pünktlich bezahlter Rente wird die Löschung unentgeltlich bewirkt.  
Das Verzeichnis der in Bezug kommenden Rentenbeträge liegt von heute ab beim  
Unterzeichneten zur Einsicht aus.  
Brettnig, den 26. Juni 1893.

Die Ortssteuer-Einnahme.  
E. Kammer.

## Hilfeleistung bei Waldbränden.

Die Bestimmungen in § 20 Cap. III der Dorfverordnungsordnung vom 18. Februar 1875  
stehen heute noch in Kraft. Darnach sind bei entstehenden Waldbränden sämtliche Ein-  
wohner der nächsten Ortschaften verpflichtet, sofort an die Brandstätte zu eilen.

Mitzubringen sind Beile, Äxte, Nadehauen, Breitehaden, Schaufeln u. Den Anwei-  
sungen der die Löscharbeiten leitenden Personen ist unbedingt Folge zu leisten.

Zuüberhandlungen sind in § 368, 8 des Reichs-Straf-Gesetzbuchs mit Strafe bedroht.  
Die königliche Amtshauptmannschaft hält es für ihre Pflicht, unter den jetzigen Ver-  
hältnissen diese Vorschriften erneut einzuschärfen, wenn sie sich auch der im Hinblick auf die  
bis jetzt von der Einwohnerschaft des Bezirks noch immer bewiesene Opferfreudigkeit und  
Hilfsbereitschaft gewiß berechtigten Hoffnung hingiebt, daß es ihr erspart bleibt, die Strenge  
des Gesetzes anzuwenden, wo es sich um die Erfüllung der Gebote der christlichen Näch-  
stenliebe handelt.

Da jedoch kürzlich bei einem Waldbrande im hiesigen Bezirke sich teilweise der Man-  
gel an den nötigen Werkzeugen fühlbar machte, wird nochmals daran erinnert: Wer zu  
einem Waldbrande geht, komme nicht mit leeren Händen, sondern bringe Äxte oder Beile,  
Schaufeln oder Spaten, Nadehauen oder Breitehaden mit; namentlich aber legtere.  
Ramenz, am 22. Juni 1893.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Erdmannsdorff.

## Abonnements-Einladung.

Wir gestatten uns ganz ergebenst auf  
das mit dem 1. Juli beginnende 3. Quar-  
tal des im 3. Jahrgange stehenden

## Allgemeinen Anzeiger

anzuladen.  
Inserate finden bei der stetigen Zunahme  
der Abonnenten die weiteste und wirksamste  
Verbreitung.

Bestellungen auf den „Allgem. Anzeiger“  
nehmen jederzeit unsere Zeitungsboten, sowie  
die hiesige Expedition gern entgegen.

Exp. und Red. des Allgem. Anz.

## Vertikales und Sächsisches.

Brettnig, den 28. Juni 1893.

Die Ziehung der 1. Klasse der 124.  
sächs. Landeslotterie findet am 10.  
und 11. Juli statt.

(Stichwählergebnisse in Sachsen.)  
Nach den bis jetzt vorliegenden Meldungen  
sich das Resultat der Stichwahlen wie  
folgt:

1. Wahlkreis Jittau: Wäntig (nat.-lib.) 8925, Bubdeberg (frei.) 10,687 Stimmen.
2. Wahlkreis Löbau: Zimmermann (Ref.) 7001, Lerzog (frei.) 10,000 Stimmen.
3. Wahlkreis Dresden-Neustadt: Klemm (Ref.) 19,621, Raden (soz.) 15,141 Stimmen.
4. Wahlkreis Dresden-Alstadt: Zimmermann (Ref.) 19,856, Dr. Gradnauer (soz.) 16,189 Stimmen.
5. Wahlkreis Dresden-Land: Hänichen (Ref.) 17,033, Horn (soz.) 16,907 Stimmen.
6. Wahlkreis Reichen-Großenhain: Lieber (Ref.) 13,139, Goldstein (soz.) 8683 Stimmen.
7. Wahlkreis Pirna-Schandau: Lohse (Ref.) 12,428, Frähdorf (soz.) 9628 St.
8. Wahlkreis Freiberg: Werbach (Reichsp.) 11,969, Schulze (soz.) 8917 Stimmen.
9. Wahlkreis Döbeln-Rosfen: Sachse (Konf.) 10,868, Grünberg (soz.) 9004 Stimmen.
10. Wahlkreis Leipzig-Stadt Dasse, ntl., 16,241, Pinfau, soz., 14,223 Stimmen.
11. Wahlkreis Annaberg-Schwarzenberg: Böhme, nat.-lib., 11,024, Grenz, soz., 8753 Stimmen.
12. Wahlkreis Plauen i. B.: v. Polen,

konf., mit über 700 Stimmen Mehrheit ge-  
wählt.

Es wurden hiernach insgesamt gewählt:  
5 Reformen, 3 Konervative, 2 Nationalliberale  
und 2 Freisinnige Volkspartei.

— Bis heute (26. Juni) liegen die Er-  
gebnisse von 139 Stichwahlen vor; gewählt  
sind darnach in Haupt- und Stichwahlen zu-  
sammen: 72 Konervative, 23 Reichspartei,  
46 Nationalliberale, 16 Antisemiten, 11 Frei-  
sinnige Vereinigung, 18 Freif. Volkspartei,  
10 Süddeutsche Volkspartei, 8 Zentrum,  
4 Zentrum für Antrag Huene, 2 Bayr.  
Bauernbund, 20 Polen, 5 Welfen, 1 Däne,  
8 Elässer und 43 Sozialdemokraten.

— Nach Rudolf Falb sind für die Zeit  
vom 4. zum 7. Juli stärkere Niederschläge zu  
erwarten.

— Vom Reichsgericht. Die Verfügung  
eines Erblassers, daß seine Erben nicht ihr  
Erbteil, sondern nur die laufenden Zinsen  
ihres Erbschaftskapitals zum freien Verbrauch  
nach ihrem Gutdünken zur Verfügung gestellt  
werden mit der Maßgabe, daß diese laufen-  
den Einkünfte von den Gläubigern der Er-  
ben in keinem Falle mit rechtlicher Wirkung  
gepfändet werden dürfen, ist, nach einem (im  
Gegensatz zu einem früheren Urteil desselben  
Senats ergangenen) Urteil des Reichsgerichts,  
IV. Zivilsenats, vom 29. März 1893, rechts-  
wirksam, sofern nur durch die Einsetzung  
eines Testamentvollstreckers die Möglichkeit  
geschaffen ist, den Willen des Erblassers ge-  
genüber dem Bedachten zur Geltung zu  
bringen.

— In den Reihener Weinbergen stehen  
jetzt überall die Stöcke in voller Blüte und  
es dürfte der Wein bei andauernd guter und  
warmer Witterung bereits Ende dieser Woche  
fast vollständig abgeblüht haben. Da die  
Winger sagen, daß der Wein noch reif werde,  
wenn die Blüte desselben wenigstens Mitte  
Juli beendet sei, so haben wir demnach, ab-  
gesehen von anderen einwirkenden Faktoren,  
ein sehr gutes Weinjahr zu erwarten, zumal  
auch der Traubenanhang ein sehr reichlicher  
ist.

— Ein außergewöhnliches Vorkommnis  
hat sich bei einem Oekonomien in Lengsfeld  
ereignet. Vor einigen Tagen erkrankte dem-  
selben eine Kuh, ohne daß man sich den  
Grund hierfür erklären konnte. Bald darauf  
bemerkte man bei einer Rothentleerung eine  
ca. einen halben Meter lange Otter in dem-  
selben, welche noch ziemlich gut erhalten und

nur der Kopf etwas zerquetscht war. Jeden-  
falls ist dieselbe durch Grünfütterung in den  
Magen der Kuh gelangt. Obwohl die Kuh  
eine bedeutende Tragenanschwellung aufweist,  
hofft man doch, dieselbe erhalten zu können.

— Zu Ehren des Siegers im Distanz-  
marsch Berlin-Wien, des Schriftsetzers Otto  
Feitz in Flöha, veranstaltete der Turnverein  
Flöha am vergangenen Sonntage abends  
einen Kommerz, bei welchem Feitz einen Vor-  
trag über den erwähnten Vortrag halten  
wird. Feitz hat auch eine Broschüre über  
den Marsch geschrieben.

— In Geithain stürzte vor einigen  
Tagen eine erst voriges Jahr erbaute, 70000  
Ziegel enthaltende, beim Kalkwerksbesitzer  
Krehschmar gehörige große Trockenschne-  
maschine zusammen. Da man die drohende Gefahr  
bemerkte hatte, ist der Verlust von Menschen-  
leben zu verhindern gewesen.

— Dieser Tage verschied zu Geithain  
der Rentier Klopfer, welcher ein Alter von  
95 Jahren erreicht hatte. Er war bis zwei  
Monate vor seinem Tode noch ganz über-  
raschend rüstig.

— Am vorvergangenen Sonntag in der  
6. Abendstunde verunglückte in Waldheim im  
Freibade der Soldat Rüdiger von der 3.  
Kompanie des 106. Infanterie-Regiments.  
Derselbe war des Schwimmens unkundig  
und hatte sich trotz des ausdrücklichen Verbots  
seitens des Unteroffiziers zu weit in die an  
dieser Stelle ziemlich tiefe Fischpau gewagt,  
so daß er dabei ertrank.

— Am Freitag Abend ließ sich ein 15-  
jähriges Dienstmädchen auf dem Schwanen-  
teiche zu Zwickau von einem 13jährigen Knaben  
in einer Gondel umherfahren. Als die  
Gondel in die Nähe des kleinen Ständers  
kam, ließ sich das Mädchen die Ruder geben,  
um selbst zu rudern. Diese Gelegenheit be-  
nutzte sie aber, aus der Gondel in den Teich  
zu springen, um sich zu entleiben. Beherzt  
faßte der Knabe die Zügel des Rodes des  
Mädchens und brachte unter Aufbietung aller  
Kräfte die Lebensmüde in den Kahn. Doch  
die letztere machte erneut Versuche zur Aus-  
führung ihres Vorzuges, welche jedoch durch  
das Hinzukommen eines zufällig noch gondeln-  
den Herrn verhindert wurde. Das gerettete  
Mädchen wurde ans Land gebracht und dann  
den Eltern zugeführt. Der Grund zum be-  
absichtigten Selbstmord des Mädchens soll  
ganz geringfügiger Natur sein.

— Auf einem Oberhohndorfer Stein-

kohlenwerke hat der Tagearbeiter Gustav  
Emil Hauslein aus Reinsdorf die Schladen-  
halbe erstigen, um eine dort angebrachte, zur  
Abkühlung der Schladen dienende Wasserlei-  
tung zu rücken. Dabei ist er von der Halbe  
abgerutscht und in die glühenden Schladen  
gefallen. Der Bedauernswerte hat hierbei  
mehrfache Verbrennungen erlitten und mußte  
in dem Zwickauer Kreiskrankenliste unterge-  
bracht werden.

— Auf der neuen Schachtanlage des  
Kaiserin Augusta-Schachts in Delitzsch im  
Erzgebirge muß die neue Esse, welche  
bereits bis zu einer Höhe von etwa 40 Mtr.  
gestiegen war, ungefähr 36 Meter wieder  
abgetragen werden, da sich dieselbe nach einer  
Seite geneigt hat.

## Kirchennachrichten von Hauswalde.

Getauft: Georg Johannes Ehregott,  
des Buchbindermeisters P. G. Busche in  
Brettnig S.

Beerdigt: Karl Traugott Haufe, Wein-  
weber in Brettnig, 80 J. 7 M. 17 T. alt (nach  
Großröhrsdorf beerdigt).

5. Sonntag nach Trin. Gottesdienst und  
Abendmahlsfeier. Nachm. 3 Uhr feiert der  
Verband für christl. Liebeswerke in der Kirche  
zu Rammenau sein Jahresfest, welches dies-  
mal den Arbeiten der Inneren Mission gewid-  
met ist. Die Festpredigt hält Herr Archi-  
diakon Schneider aus Baugen.

## Eingekandt.

Brettnig. Das am vergangenen  
Sonntage im Gasthose zur goldnen Sonne  
hier selbst vom Männergesangsverein „Wettin“  
aus Dresden gegebene Konzert war leider  
nicht in gewünschter Weise besucht. Wesent-  
lich dürfte die Schuld daran der zu zeitige  
Beginn des Konzerts, alsdann auch die Ge-  
sangsstücke getragen haben, welche zumeist  
vom Gesangsverein zu Brettnig bereits zu Ge-  
hör gebracht worden sind. Was die Aus-  
führung des Konzerts anbelangt, so kann die-  
selbe, abgesehen von der oftmals etwas un-  
deutlichen Textaussprache, als eine vorzüg-  
liche bezeichnet werden. An das Konzert  
schloß sich ein Tänzchen, welchem stark ge-  
huldigt wurde.